

Wettenberg-Wißmar

Im Jahre 1925 fanden die ersten zwei Seelen aus Wißmar den Weg des Lebens. Vorerst besuchten sie die Gottesdienste in Gießen, bis in dem Nachbarort Lollar in der Wohnung der Geschwister Bahunek Gottesdienste durchgeführt werden konnten. Die Wißmarer Geschwister zählten viele Jahre zu der am 01.01.1932 gegründeten Gemeinde Lollar. Zwischenzeitlich wurden allerdings auch in Wißmar bei den Geschwistern Abel Gottesdienste gehalten.

Im Jahre 1952 stellte Bruder Moritz aus Wißmar eine Werkstatt in der Kirchstr. 3 für unsere Gemeinde zur Verfügung. Diese wurde von den Geschwistern zu einer schönen Versammlungsstätte hergerichtet. In einem feierlichen Gottesdienst am 03.08.1952 wurde durch Bischof Hans Seibert der Raum geweiht und Wißmar damit zur selbständigen Gemeinde erhoben. Als Vorsteher erhielt die Gemeinde Priester Ferdinand Sahl, ihm zur Seite diente Diakon Hans Habermann. Ein kleiner gemischter Chor diente freudig am Altar.

Am 01.01.1959 wurde der Gemeinde ein neuer Vorsteher in dem Evangelisten Ludwig Frank gegeben. Priester Ferdinand Sahl durfte nach einer schweren Erkrankung am 19.05.1960 in die Ewigkeit ziehen.

Durch mancherlei Umstände mußte der Kirchenraum im Jahr 1963 aufgegeben werden. Die Geschwister Schnepf aus Wißmar, Bismarckstr. 12, stellten ihre Wohnung für die Gottesdienste zur Verfügung. Auch bei den Geschwistern Hohmann im Nachbarort Launsbach wurden während der Folgezeit Gottesdienste gehalten.

Nach geraumer Zeit konnte dann in Wißmar, Mittelweg 13, ein Raum angemietet werden, der am 06.02.1964 durch Bischof Hans Seibert seiner Bestimmung übergeben wurde.

Im Jahre 1969 wurde ein Grundstück, Hinter dem Hof, erworben und eine Kapelle errichtet, die Bischof Seibert am 25.09.1969 in einem feierlichen Gottesdienst als Gotteshaus weihte.

Am 05.12.1976 verabschiedete der Bezirksälteste Werner Basche den bisherigen Vorsteher, Evangelist Ludwig Frank, der als Vorsteher für die Gemeinde Krumbach einen neuen Auftrag erhalten hatte, und gab der Gemeinde den Evangelisten Karl Drohula zum neuen Vorsteher.

Die Gemeinde erlebte am 15.01.1981 einen besonderen Höhepunkt, denn Apostel H.G. Rockenfelder jun. diente zur großen Freude den Geschwistern in Wißmar.

Am 11.11.1983 rief der Herr plötzlich den Evangelisten Drohula aus seinem Wirkungskreis in die Ewigkeit.

Priester Helmut Hax, der seit September 1959 als Diakon und seit November 1976 als Priester in der Gemeinde gedient hatte, wurde von Bezirksältesten Basche wie immer im Auftrag des Bezirksapostels als neuer Gemeindevorsteher berufen. Seine bisherige Aufgabe als Dirigent des Chores übernahm ab diesem Zeitpunkt Diakon Wolfgang Frank.

Anfang 1984 zählt die Gemeinde Wettenberg-Wißmar 75 Seelen. Es dienen der Gemeinde folgende Amtsgaben:



1. Reihe von links:

Di. Friedel Bechthold, Pr. Helmut Hax (V), Pr. Johannes Habermann

2. Reihe von links:

Di. Wolfgang Frank, Di. Dietrich Braun

Die Gemeinde Wißmar, die auf 79 Seelen angewachsen war, erhielt am 23.12.1984 einen weiteren Priester: Der von Gießen-Ost zugezogene Priester Heinrich Braun wurde in einem Gottesdienst in Gießen-Nord durch unseren Bezirksältesten Werner Basche für Wißmar bestätigt.

Bezirksapostel Saur hielt am 29.06.1986 im Audimax Gießen einen Gottesdienst in dem Diakon Wolfgang Frank das Priesteramt und Bruder Andreas Hohmann das Unterdiakonenamt erhielten. Erwähnenswert ist, daß ab November 1986 die Regelung bestand, auch in den kleineren Gemeinden regelmäßig Nachmittagsgottesdienste zu halten. Der erste Nachmittagsgottesdienst in unserer Gemeinde wurde am 09.11.1986 durchgeführt.

Vorübergehend, vom 27.03.87 – 16.08.1987, waren Priester W. Frank und Unterdiakon Andreas Hohmann nach Bieber abgeordnet, um die dortigen Geschwister zu betreuen.

Am 02.09 1987 erhielt die Gemeinde eine „Johannus-Elektronenorgel“.

Das Jahr 1988 begann für die Gemeinde mit großem Segen. Den Neujahrgottesdienst erlebten wir mit unserem Bezirksapostel im Audimax Gießen. In diesem Gottesdienst empfing Pr. Helmut Hax das Gemeindeevangelistenamt.

Auf Grund einer Neueinteilung der Jugendgruppen gehörten die Jugendlichen ab 1. März 1988 zur Gruppe Gießen-West.

Im Frühjahr wurde die Kirche innen – größtenteils in Eigenleistung – renoviert. Außerdem erhielten wir eine Ölheizung mit Heizkörpern in den Räumen. Vorher wurden die Räume mit einem Heißluftgebläse erwärmt.

Am 16.10.1988 empfing Unterdiakon Andreas Hohmann das Diakonenamt.

Höhepunkt für die Gemeinde im Jahre 1990 war der Besuch unseres geliebten Apostels Schilling am Sonntag dem 18. Februar.

In den Ruhestand versetzt wurden am 15.07.1990 Diakon Dieter Braun (krankheitsbedingt), Priester Johannes Habermann am 30.12.1990 und Priester Heinrich Braun am 23.04.1992, beide aus Altersgründen.

Im Gottesdienst am 23.04.1992 in der Nachbargemeinde Krofdorf hat Apostel Freudenberg den Diakon Friedel Bechthold zum Priester ordiniert. Eine besondere Segensstunde erlebte die Gemeinde am 30.06.1992 durch den Besuch unseres Apostels Freudenberg.

Priester Bödeker, der Anfang 1993 von Großen-Linden nach Wißmar umgezogen war, wurde am 10.03.1993 durch Bezirksälten Basche für die Gemeinde Wißmar bestätigt.

Am Ende des Jahres 1994 gab es eine gravierende Veränderung für die Bezirke Gießen und Biebertal und somit auch für unsere Gemeinde. In dem Gottesdienst unseres Bezirksapostels Saur am 18. Dezember 94 sind die Gemeinden dieser Bezirke den neuen Bezirken Gießen und Wetzlar ab 01.01.1995 zugeordnet worden. Die Gemeinde Wißmar gehört ab diesem Zeitpunkt zum Bezirk Wetzlar.

Ende 1994 zählte die Gemeinde 87 Seelen. Sie wurde betreut durch Evangelist Helmut Hax, den Priestern Friedel Bechthold, Dr. Rolf-Hasso Bödeker und Wolfgang Frank, sowie dem Diakon Andreas Hohmann.

Ein Chor mit 19 Sängerinnen und Sängern wurde von Priester Frank geleitet, der auch als Organist tätig war.

Zuständige Bezirksämter ab 1.1.1995 sind:

Bezirksältester Herbert Kienholz und Bezirksevangelist Lothar Basche.